



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2541

Freitag, 9. Jänner 2026



Gemeinschaft verbindet

Mitreden und Mitbestimmen

Demokratie für alle!

Fabio (10), Oliver (10), Lea (9), Ahmet (11), Serafina (9), Miray (9) und Tusem (9)



Wir haben uns heute mit Demokratie und Mitbestimmung beschäftigt.

Demokratie ist, wenn alle mitbestimmen dürfen. Wenn man über 16 ist und wenn man eine österreichische Stadtbürgerschaft hat, kann man in Österreich zu einer Wahl gehen. In der Demokratie dürfen alle mitbestimmen, aber meistens vertreten uns die Parteien. Sie müssen gute Vorschläge machen, damit sie gewählt werden. Aber es gibt auch andere Arten, mitzubestimmen. Die sind zum Beispiel demonstrieren und Unterschriften sammeln. Es ist wichtig, dass viele Leute mitbestimmen, weil wir alle unterschiedlich sind und unsere eigene Meinung haben. Wir dürfen auch mitentscheiden in unserem Leben! Zum Beispiel zu Hause und in

Der Nationalfeiertag

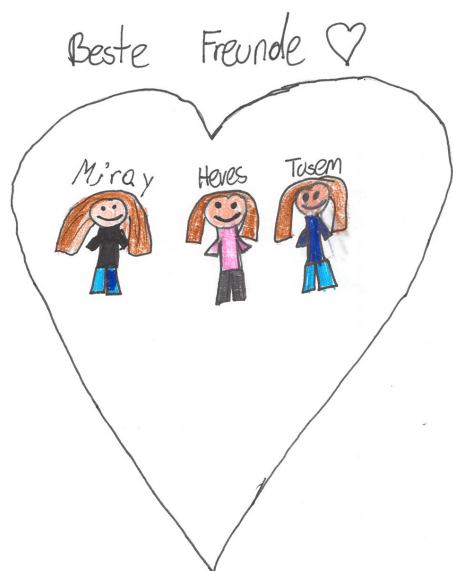
In der Geschichte der österreichischen Demokratie gibt es viele wichtige Tage, hier ein Beispiel, das wir mit euch teilen wollen:

15.5.1955 - Der Staatsvertrag wird von den Alliierten und Österreich unterzeichnet.

Österreich ist wieder als unabhängiger und freier Staat hergestellt.

26.10.1955 - Der Nationalrat beschließt das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs. Ab diesem Jahr wird am 26. Oktober der Tag der Fahne gefeiert. Im Jahr 1965 wird der 26. Oktober als Nationalfeiertag erklärt.

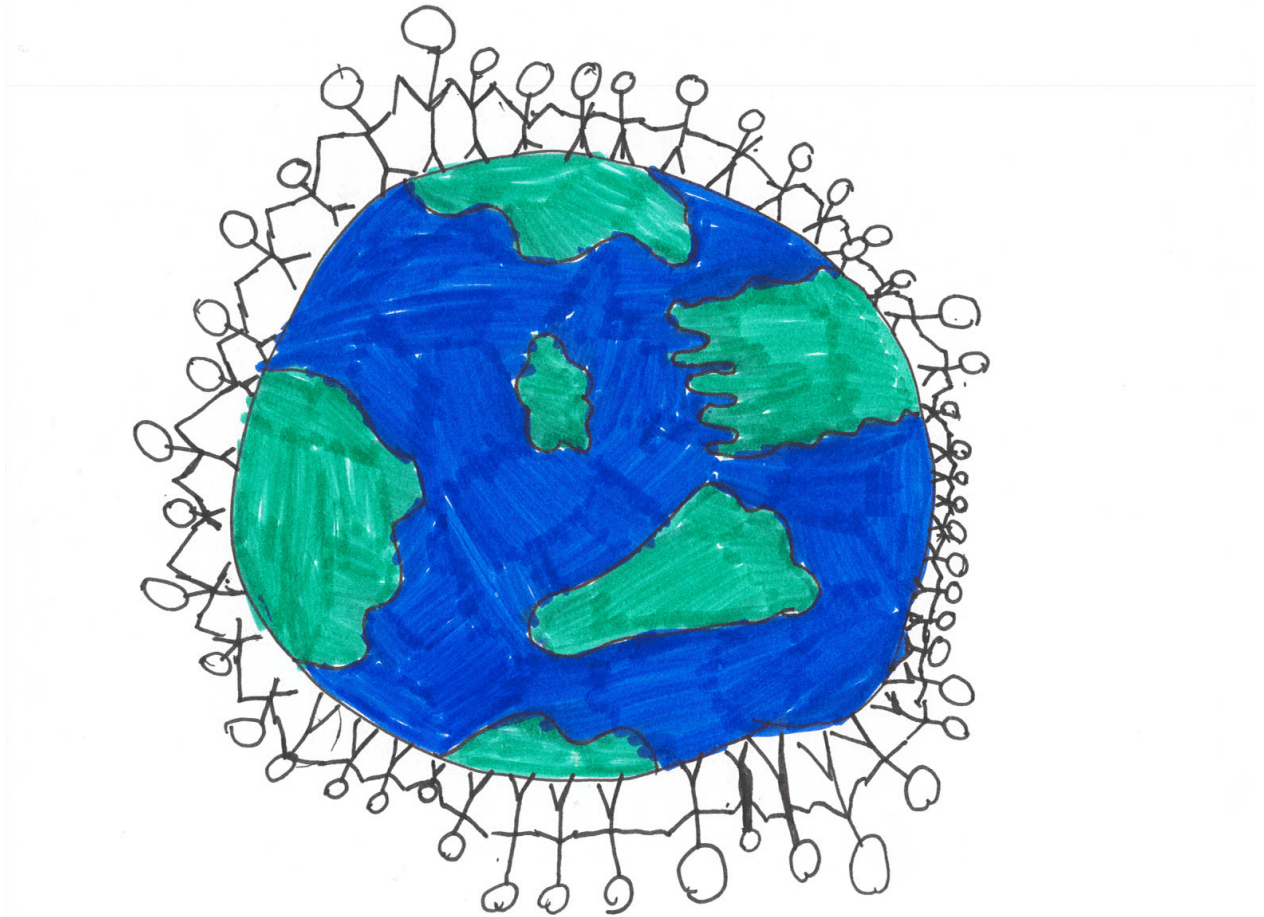
der Schule dürfen wir oft mitbestimmen. Einmal im Jahr dürfen wir in der Schule das Essen auswählen. Manche von uns dürfen mitreden, wohin wir in den Urlaub fahren. In der Schule dürfen wir mitbestimmen, ob wir turnen gehen, ob wir in der Pause in den Garten gehen oder nicht und wo wir spielen. Alle können jeden Tag entscheiden, was sie anziehen oder welche Frisur wir tragen. Uns ist es wichtig, dass wir mitbestimmen dürfen, weil wir auch Rechte haben und ein Teil der Gemeinschaft, zum Beispiel der Familie oder Freundesgruppe, sind.



Unsere Gruppe hat heute gemeinsam an einem Artikel gearbeitet - alle haben mitbestimmt, niemand wird ausgeschlossen!

Wir alle sind vielfältig!

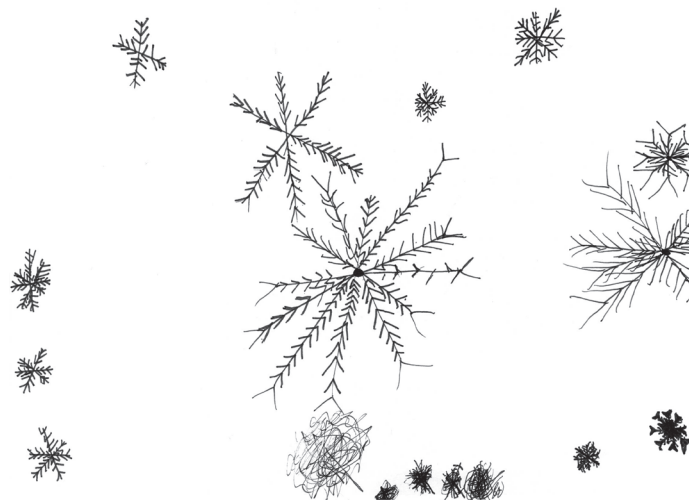
Timotej (10), Arifullah (11), Steven (9), Sandra (9), Jana (9) und Marta (9)



Heute schreiben wir einen Artikel zum Thema Vielfalt. Viel Spaß beim Lesen!

Zu Beginn wollen wir euch kurz etwas erzählen.

Heute schneit es sehr viel. Ganz viele Schneeflocken fallen vom Himmel herab. Die Schneeflocken sehen unterschiedlich aus. Jede Flocke sieht anders aus. Sie sind einzigartig, sie sind vielfältig. Genauso ist das auch bei uns. Wir alle sind vielfältig. Wenn etwas vielfältig ist, dann hat es viele verschiedene Merkmale. Zum Beispiel haben wir unterschiedliche Berufe, Sprachen, Hobbys, Religionen und Herkünfte. Vielfalt schließt Gemeinsamkeiten nicht aus. Menschen sind nicht gleich, sondern gleich-



Wir haben Schneeflocken gezeichnet. Jede ist einzigartig.

wertig. Wir alle sind einzigartig. Das finden wir unbezahlbar. Alle sind gleich wichtig. Niemand hat weniger oder mehr Wert. Es ist daher sehr wichtig, respektvoll miteinander zu sein. Vielfalt ist auch in einer Demokratie sehr wichtig. Demokratie bedeutet, dass jeder mitbestimmen kann. Alle können mitmachen und die eigenen Interessen zeigen. Zum Schluss möchten wir euch noch sagen, dass alle Menschen einzigartig sind. Und das finden wir super cool!



Wir alle sind unterschiedlich und einzigartig.



Wir alle haben auch unterschiedliche Gefühle.



Mut für alle!

Elias (10), Heves (9), Adele (10), Emir (10), Safija (9) und Melissa (9)



Wir erklären euch was Mut ist und wie Zivilcourage geht.

Es gibt sehr viele Arten, mutig zu sein. Wir können anderen helfen. Man kann einfach sein Leben genießen. Für manche ist es mutig, sich Krokodile anzusehen, Fallschirm zu springen oder im Meer zu schwimmen. Mut heißt, sich etwas trauen und seine Gefühle zeigen. Es kann heißen, Leute anzusprechen, obwohl es peinlich ist, vor anderen zu reden oder sich oder anderen Mut zu machen. Am allerwichtigsten ist, Mut ist auch Hilfe holen. Wir erklären euch heute eine besondere Form von Mut: Zivilcourage. Zivilcourage ist der Mut, den wir alle haben, um anderen zu helfen, die ungerecht behandelt werden. So kann man verhindern, dass Menschen ausgeschlossen werden. In einer unge-

rechten Situation kann man Stopp sagen, mit anderen Leuten sprechen, Ratschläge geben oder die Person beschützen. Wenn es sehr gefährlich wird, kann man andere Leute oder die Polizei rufen. Wie fühlt man sich, wenn niemand hilft? Man fühlt sich traurig, wütend oder ignoriert. Man fühlt sich, als wäre man anderen egal und man fühlt sich gekränkt. Das ist nicht gut für die Gemeinschaft. Was macht eine Gemeinschaft stark? Wenn man nett zueinander ist, sind alle glücklicher. Außerdem braucht man Teamwork und Ideen. Man soll zusammenarbeiten und zusammenhalten. Und sich für andere einsetzen. Traut euch, mutig zu sein!

Nett Sein

Du siehst nicht gut aus und hast keinen Style!

Wieso bist du so gemein?

Hey! Stopp! Das ist nicht nett von dir!
Hör nicht auf sie!



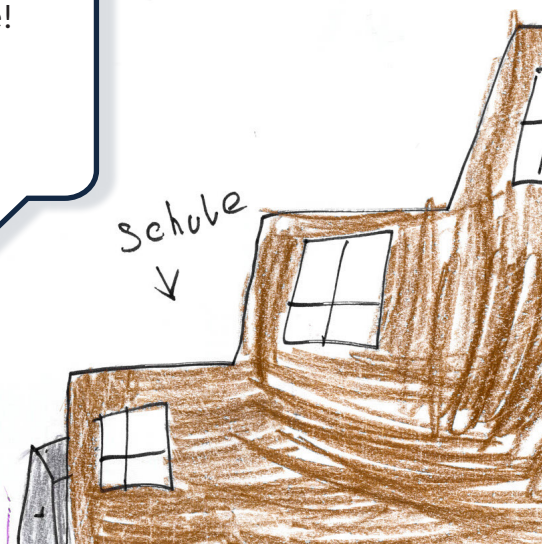
Ich bin dumm!

Die Klamotten passen nicht zum Fußball. Haha!

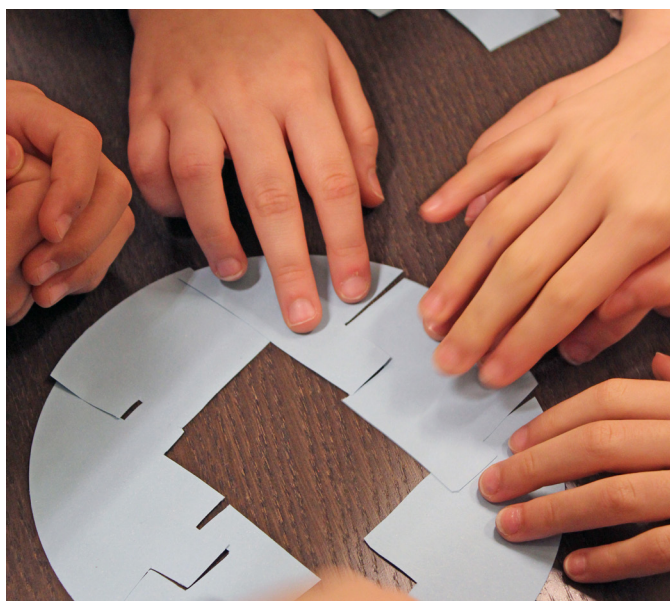
Hör nicht auf sie!
Du schaffst das!
Los, Anna, los!



Schule
↓



Zivilcourage heißt anderen helfen, die ungerecht behandelt werden.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

4B, GTVS Grundäckergasse, Grundäckergasse 14
1100 Wien

